

Energiesubventionen und erneuerbare Energien

Im Energiesektor sind finanzielle Eingriffe des Staates seit Jahren üblich. Mithilfe von Subventionen suchten die Regierungen die Sicherheit der Energieversorgung zu fördern, die Luftverschmutzung und die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Sozialleistungen bereitzustellen und den Arbeitsmarkt zu stützen.

Allerdings gehen die Meinungen über die Wirksamkeit dieser Maßnahmen auseinander. Im Übrigen ändern sich im Laufe der Zeit die politischen Prioritäten und die technologischen Möglichkeiten. Aus diesem Grunde empfiehlt sich eine Evaluierung der bestehenden Subventionen, um festzustellen, ob sie den Bedürfnissen der Gesellschaft als Ganzes entsprechen. Die vorliegende Schätzung der gegenwärtig in den alten EU-Mitgliedstaaten (EU-15) gezahlten Subventionen unter besonderer Berücksichtigung der erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zu einer solchen Bewertung.

Was sind Energiesubventionen?

Es gibt weder eine allgemein anerkannte Definition des Begriffs 'Energiesubventionen' noch harmonisierte Berichterstattungsmechanismen. Um ein möglichst vollständiges Bild zu vermitteln, hat die EUA eine breite Palette von direkten und indirekten Unterstützungsmechanismen untersucht (EUA, 2004). Budgetierte Subventionen sind Mittelzuweisungen, die in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als öffentliche Ausgaben geführt werden. Als Beispiele seien genannt: Bargeldüberweisungen an Energieproduzenten, verwandte Einrichtungen und Verbraucher sowie Billigkredite und regierungsgestützte Niedrigzinskredite. Nicht budgetierte

Tabelle 1. Schätzung der gesamten Energiesubventionen im Jahr 2001, EU-15, in Mrd. Euro

	Feste Brennstoffe	Öl und Erdgas	Kernenergie	Erneuerbare Energien	Insgesamt
Budgetierte Subventionen	> 6,4	> 0,2	> 1,0	> 0,6	> 8,2
Nicht budgetierte Subventionen	> 6,6	> 8,5	> 1,2	> 4,7	> 21,0
Insgesamt	> 13,0	> 8,7	> 2,2	> 5,3	> 29,2

Anmerkung: Die Subventionen für die Produktion von Elektrizität werden auf der Grundlage der für die Herstellung der Elektrizität benötigten Brennstoffmenge und -art gezahlt. Externe Kosten wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: EUA.

Subventionen sind Steuerbefreiungen und -nachlässe, bevorzugter Marktzugang, regulierende Unterstützungsmechanismen und bevorzugter Zugang zu natürlichen Ressourcen.

Schätzung der Energiesubventionen in der EU-15

Es wurden Daten aus einer Reihe verschiedener Quellen verwendet. Aus Gründen der Verfügbarkeit von Daten beschränkte sich die Studie auf die EU-15.

Die Subventionen insgesamt (unter Ausschluss der externen Kosten) werden auf jährlich etwa 29 Mrd. Euro geschätzt (Tabelle 1). Der größte Anteil der Subventionen wurde für die festen Brennstoffe ausgegeben, betrachtet man jedoch die Höhe der Subvention je Energieeinheit, so wurden die erneuerbaren Energien erheblich stärker gefördert. Die Regierungen scheinen somit anzuerkennen, dass die Industrie der erneuerbaren Energien weit weniger ausgereift ist und deshalb einer stärkeren technologischen und marktspezifischen Unterstützung bedarf, um sich kommerziell voll zu entwickeln.

Feste Brennstoffe. In Deutschland und in Spanien wird der Kohlektor weiterhin mit beträchtlichen budgetierten Subventionen gefördert (über 4 Mrd. Euro in Deutschland bzw. über 1 Mrd. Euro in Spanien). Nicht budgetierte Subventionen sind besonders hoch in Deutschland (ca. 3,5 Mrd. Euro).

Öl und Erdgas. Öl wird wenig subventioniert. Die (meist nicht budgetierte) Stützung von Erdgas ist sehr stark in den Niederlanden (0,9–2,4 Mrd. Euro), dem Vereinigten Königreich (etwa 1,4 Mrd. Euro) und in Italien (etwa 0,9 Mrd. Euro).



Kernenergie. Die budgetierte Subventionierung von Kernenergie erfolgt über Forschungs- und Entwicklungskredite der Mitgliedstaaten (hauptsächlich Frankreich, Deutschland und Italien) und der Europäischen Gemeinschaft. In den Ziffern ist der Wegfall der Kosten für die volle Haftpflichtversicherung nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energien. Die Förderung der erneuerbaren Energien ist jetzt überall in den EU-15 etabliert. Jeder Mitgliedstaat bietet eine Kombination von preisgestützten Einspeisetarifen, Abnahmeverpflichtungen bzw. Ausschreibungen neben Kapitalsubventionen und Steuermechanismen (Tabelle 2). Im Jahre 2001 lag das Niveau der Subventionen am höchsten in Deutschland und Italien, wo über 1 Mrd. Euro – hauptsächlich in der Form von Einspeisetarifen – zur Verfügung gestellt wurden.

Elektrizität. Mit beträchtlichen nicht budgetierten Beträgen subventionierten die Niederlande (über 1,5 Mrd. Euro), das Vereinigte Königreich (ca. 1,5 Mrd. Euro) und Deutschland (ca. 1,8 Mrd. Euro) den Elektrizitätsverbrauch.

Subventionen und erneuerbare Energien

Die gegenwärtige Situation zeichnet sich durch die Liberalisierung und Privatisierung des Energiemarktes aus, wodurch die Preise stärker sinken, als dies sonst der Fall gewesen wäre; hinzu kommen eine verstärkte Preisvolatilität und ein höheres Geschäftsrisiko im Zusammenhang mit Investitionen in neue Kapazitäten. Angesichts der für die nächsten 30 Jahre erwarteten Zunahme der Energienachfrage haben die Energieplaner begonnen, Besorgnis darüber zu äußern, dass der Privatsektor zurzeit zu wenig in neue Kapazitäten investiert. Jede Verzögerungen bei der Stilllegung alter, fossil beheizter Kraftwerke zur Sicherung der Energieversorgung wird die Reduzierung der Treibhausgasemissionen entsprechend den internationalen Verpflichtungen erschweren.

Die erneuerbaren Energien können bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen, bei der Sicherstellung der Energieversorgung und bei der Reduzierung der Preisvolatilität eine Rolle spielen. Diese Vorteile finden ihren Ausdruck in politischen Zielen wie den Richtzielen der EU für erneuerbare Energien 2010. Bei dem gegenwärtigen Niveau der politischen und finanziellen Förderung werden diese Ziele jedoch nicht erreicht werden.

Literatur:

EUA (2004): *Energy subsidies in the European Union, a brief overview.* EEA Technical report No 1/2004.

Stenzel, T., Foxon, T. and Gross, R. (2003): *Review of renewable energy development in Europe and the US.* A report for the DTI Renewables Innovation Review October 2003, ICCEPT.

Tabelle 2. Unterstützungsstrategien für Technologien zur Gewinnung erneuerbarer Energien in den EU-15

Land	Kapital-subventionen	Einspeise-tarife	Zertifikate/Verpflichtungen	Aus-schreibungen	Steuer-mechanismen
Österreich	X	X	H		X
Belgien	X	X	X		X
Dänemark	H	X			X
Finnland	X				X
Frankreich	X	X		X	X
Deutschland	X	X			X
Griechenland	X	X			X
Irland	X			X	X
Italien	X	H	X		X
Luxemburg	X	X			
Niederlande	X	X	X		X
Portugal	X	X			X
Spanien	X	X			X
Schweden	X		X		X
UK	X		X	H	X

Anmerkung: X = gegenwärtiger Mechanismus, H = früher praktizierte Strategie, jetzt geändert.

Quelle: Nach Stenzel, Foxon and Gros.

Die EUA-Briefings bieten eine kurze, leicht verständliche Einführung in aktuelle Umweltthemen auf der Grundlage des neuesten Informationsstands. Die Briefings sind über die EUA-Website abrufbar: www.eea.eu.int

